

MEDIENETHIK

Von Kathi Schielke und Carina Barchanski; 11.12.2017
Seminar: EW2.1. - Moralerziehung B
Dozent: Prof. Dr. Detlef Horster
Wintersemester 2017/2018
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität

Gliederung

1. Theorieimpuls zur Medienethik
2. Gruppenarbeit mit Fallbeispielen
 - a. Stammgruppen
 - b. Expertengruppen
3. Diskussion der Fallbeispiele im Plenum

Theorieimpuls

- Was stellt ihr euch unter Medienethik vor?

Theorieimpuls

- Medienethik in Deutschland später als in den USA – Beginn der Debatte ca. 1970
 - seitdem mehr Veröffentlichungen zur Medienethik
 - meisten medienethischen Artikel in *Communicatio Socialis*
 - Vereinigungen zur Medienethik bspw. *Netzwerk Medienethik*
 - Kontrollinstanz u. A. Deutscher Presserat
- Medienethik: normbegründete und angewandte Ethik, ergänzt Recht und ist von diesem abhängig
- Anwendungsfelder der Medienethik: z.B. Journalismus, Werbung, Bildethik
- Institutionen der Medienethik: Redaktionen, Medienunternehmen, Konsumenten
 - Verantwortung?

Theorieimpuls

- „Fünf idealtypische Ebenen philosophisch-ethischer Argumentation“ (nach Bayertz/Irrgang), mit denen Aufsätze zur Medienethik agieren:
 - moralischen Urteile mit voriger Situationsanalyse bspw. durch Presserat/Redakteure → Was soll veröffentlicht werden?
 - konkrete Regeln und Normen z.B. Wahrheitsanspruch, Art der Informationsbeschaffung
 - allgemeine moralische Grundüberzeugungen oder Handlungen (Tugenden)
 - ethische Prinzipien z.B. Anerkennung der Persönlichkeit jedes Menschen, Bedeutung einer Handlung für Einzelnen/Kollektiv/Umwelt
 - ethische Theorien: bestimmen Grundprinzip des moralischen Handelns

Theorieimpuls

- Medien als Instrumente zur Realisierung des demokratischen Grundwertes Öffentlichkeit → Transparenz, keine geheime Verfolgung von Machtinteressen, Voraussetzung für eine funktionierende Demokratie
- Funktionen der Medien: Informationsverbreitung mit Schwerpunktsetzung von öffentlichem Interesse, Erzeugung von Weltbildern, Manipulation, Schaffung eines Diskurses über verschiedene Interessen
- Rechtliche Regelungen durch Presserat, Pressekodex, Selbstverpflichtungsinstanzen → GG: Meinungs- und Pressefreiheit
- Moral: Abwägung zwischen Manipulation/Gefährdung und ausreichender, umfangreicher Informierung/Gut der Öffentlichkeit

Theorieimpuls

- Medienfreiheit geht aus Meinungsfreiheit hervor
- Wertekanon: Medienfreiheit, Öffentlichkeit, Schutz der Privatsphäre, Wahrheit und Pluralität der Berichterstattung → Realisierbarkeit?

Medienfreiheit	vs.	individuelle Freiheit/Persönlichkeitsrechte/Jug endschutz
----------------	-----	---

Theorieimpuls

- Individualethische Ausrichtung der Medienethik: Einfluss der Medien auf Persönlichkeitsentwicklung
- Medien bieten hierbei Orientierungswissen
- Wertung von Informationen → z.B. Berichterstattung und Datentransfer erfordern große Gewissenhaftigkeit und Wahrheit
- jede Information beinhaltet fremde Bewertungen: durch Prozess der individuellen Neubewertung kann Information zu Wissen von gesellschaftlicher und individueller Bedeutung werden
 - Medien bestimmen Wahrnehmung und Konstruktion unserer Wirklichkeit

Theorieimpuls

- Eindimensionalität Empfänger-Sender: Beeinflussung individueller Handlungen durch Massenmedien
 - Medien = Kommunikationsmittel & Wirtschaftsgut
 - Medien als **Wirtschaftsgut**: hohe Einschaltquoten, Konkurrenzkampf, Abweichung von moralischen Standards, Wahrheitspflicht
 - Aufweichung moralischer Standards auch im Internet
 - Ethische Mehrheitshaltung markieren Grenzen des moralisch Erlaubten
 - Ungleichgewicht zwischen moralischen Einstellungen der Bevölkerung und Erfahrung/Nutzung der Kommunikationsmittel
- Leitvorstellung freiheitlicher und allgemeinwohlorientierter Medienpraxis rückt durch externe Mechanismen des Medienmarktes in Hintergrund

Gruppenarbeit mit Fallbeispielen I

- Diskutiert in eurer Stammgruppe über das jeweilige Fallbeispiel. Ist es ethisch/moralisch vertretbar?

Folgende Leitfragen sollen euch dabei helfen und von euch beantwortet werden:

1. Welche Konsequenzen kann die Veröffentlichung bzw. das Zeigen in den Medien (auch für die Gezeigten) haben?
2. Wie beeinflusst das die Zuschauer?
3. Welche Absicht der Medien steckt dahinter? Was wollen die Medien damit bezwecken?
4. Soll es gezeigt werden?
→ Bezieht euch dabei auch auf die vier Fragen des moralischen Dilemmas

Gruppenarbeit mit Fallbeispielen II

- Stellt euch in euren Expertengruppen gegenseitig eure Fallbeispiele und euer Stammgruppenergebnis vor.
- Diskutiert anschließend alle Beispiele in eurer Expertengruppe und entscheidet bei jedem Beispiel für euch, ob man es zeigen/verbreiten sollte oder nicht. Begründet eure Entscheidung.

Die vier Fragen des moralischen Dilemmas

- 1. Welche objektiven Pflichten stehen in Konkurrenz?
- 2. Welche Zusatzinformationen hat man im konkreten Fall?
- 3. Haben eine oder mehrere Pflichten Vorrang und warum?
- 4. Kann man mit der angestrebten Entscheidung leben, d.h. ohne rot zu werden in den Spiegel gucken?

Fallbeispiel: Berichterstattung zum Love-Parade-Unglück



Quelle: <http://www.fr.de/meldungen/bilderseiten/parade/horror-bei-der-loveparade-artikel1129696.html>



Quelle: <http://www.abendblatt.de/vermischtes/article116513692/Bericht-Loveparade-Gutachter-faellt-verurteilendes-Urteil.html>

Fallbeispiel: Amorelie-Werbung



Quelle: <https://www.bing.com/images/search?view=detailv2&ccid=04f62e4c&id=8E9F46C227E7F58129C0A3E3462F18CBAD41E5A8179&qp=8vuspSA&ccf=7878048250&ui=en&ei=en&ver=on&rs=en&ug=gl&me=40790787440406523&mkw=ed&ou=44&aj=4&iss=0>

Fallbeispiel: Adam sucht Eva



Quelle: <https://www.suedkurier.de/galerie/bilder Galerie RTL Adam-und-Eva-in-Paradies.com.1332018.9018029>

Fallbeispiel: IS-Hinrichtung



Quelle (links): <https://news.vox.com/articles/islamic-state-releases-gruesome-video-showing-mass-execution-of-syrian-soldiers-in-palmyra>
 Quelle (rechts): <http://www.theaustralian.com.au/news/world/first-boys-seen-in-islamic-state-execution-video/news-story/97f8d0084320d6b77fa30f00000f91a4750d6e23266d6444880d6c243a40c21512017652>

Fallbeispiel: Ertrunkener Flüchtlingsjunge



Quelle (links): <http://www.independent.co.uk/news/voices/a-year-on-incest-we-published-one-of-the-most-shocking-photographs-ever-taken-our-government-did-a7205538.html>
 Quelle (rechts): <http://www.independent.co.uk/news/voices/ryan-ripley-the-16-year-old-who-died-at-70000ft-a7005538.html>

Fallbeispiel: AfD-Rede von Björn Höcke (2015)

„Bürger Erfurts, Bürger Thüringens, Bürger Deutschlands! Es ist gut, daß Sie hier sind! Ich spreche zu Ihnen nicht als Parteigänger. Ich spreche zu Ihnen als Bürger. Ich spreche zu Ihnen als Vater, der sich um die Zukunft seiner Kinder sorgt. [...] Der Bestand unseres Rechtsstaates, unserer Kultur, unseres Volkes sind in Gefahr. Sie, die gekommen sind, haben das erkannt. Ich danke Ihnen für Ihr Kommen! Ich danke Ihnen für Ihren Bürgermut! [...] Seit Jahrzehnten läßt man Menschen ins Land, die uns nicht nutzen und nicht zu uns passen. Statistisch gesehen ist die Einwanderung seit den siebziger Jahren beinahe vollständig in unsere Sozialsysteme erfolgt. In den großen Städten sind Parallelgesellschaften entstanden. Es gibt sogenannte No-go-areas. Aber nicht für Ausländer – sondern für die deutsche Polizei. Der FOCUS berichtete kürzlich davon, daß in Berlin stellenweise arabische Clans die Staatsgewalt übernommen hätten. Unser Staat kapituliert vor den zugewanderten Zumutungen! Das ist Staatsversagen! [...] Die Daten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge decken die Wahrheit auf: Der durchschnittliche Asylbewerber ist jung, er ist männlich und er ist muslimisch. Diese Menschen sind keine Bereicherung für uns. Sie sind eine Belastung für uns – wirtschaftlich und den Zusammenhalt unseres Staatswesens betreffend. [...] Es liegt nicht in unserem Interesse, Millionen unqualifizierter junger Männer aus Asien und Afrika bei uns aufzunehmen. ...“

Quelle: <http://afd-thueringen.de/2015/09/hoede-zur-demonstration-der-afd-thueringen-am-18-september-2015-in-erfurt/>

Quellen

- Funiok, Rüdiger: *Entwicklung der Medienethik im deutschen Sprachraum*. Zeitschrift für Kommunikationsökologie und Medienethik, 9(1/2007): S. 54-61. Online unter: www.netzwerk-medienethik.de/wp-content/uploads/2012/01/ZfKM_2007_komplett.pdf (letzter Zugriff: 06.12.2017).
- Funiok, Rüdiger: *Medienethik*. Bundeszentrale für politische Bildung, 2002. Online unter: <http://www.bpb.de/apuz/25396/medienethik?p=all> (letzter Zugriff: 30.11.2017).
- Heesen, Jessica: *Medienethik*. In: Detlef Horster (Hrsg.): *Angewandte Ethik. Texte und Materialien für den Unterricht*. Stuttgart: Reclam 2013, S. 86-90.
- Schicha, Christian und Brosda, Carsten (Hrsg.): *Handbuch Medienethik*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010.

Vielen Dank für
eure Aufmerksamkeit!
